

**Moin Halloun**

Universität Bethlehem

**Lehrbuch des  
Palästinensisch-Arabischen**

Deutsche Ausgabe unter Mitarbeit von

Ulrich Seeger

Universität Heidelberg

Erster Band

deux mondes

Heidelberg 2001

*Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme*

*Halloun, Mo'in:*

Lehrbuch des Palästinensisch-Arabischen [Medienkombination] / Mo'in Halloun. –  
Edingen-Neckarhausen : deux mondes

Bd. 1. / Dt. Ausg. unter Mitarb. von Ulrich Seeger

Buch. .- 2001

ISBN 3-932662-04-0

Bd. 1. / Dt. Ausg. unter Mitarb. von Ulrich Seeger

Tonkassette. .- 2001

ISBN 3-932662-04-0

© 1995, 1996, 2001 Mo'in Halloun, Jerusalem.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile  
ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb  
der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig und strafbar.  
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen,  
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung  
in elektronischen Systemen.

deux mondes Verlag und Versandbuchhandlung

D-68535 Ed.–Neckarhausen bei Heidelberg

e-mail [webmaster@deuxmondes.de](mailto:webmaster@deuxmondes.de)

Tel. / Fax: ++49 6203 1 69 83

## Einleitung

Dieses Buch dient in erster Linie dem praktischen Spracherwerb im Unterricht und nicht der theoretischen Erforschung desjenigen Arabisch, das in den Städten Palästinas und angrenzender Gebiete gesprochen wird. Es enthält deshalb keine langen grammatikalischen Erläuterungen, sondern basiert auf Texten und Dialogen des alltäglichen Lebens, deren grammatikalische Struktur sich aus dem Zusammenhang spielerisch erschließt. Der Wortschatz wurde bewußt einfach und elementar gewählt, so daß dem Lernenden möglichst früh der Einstieg in das Sprechen ermöglicht wird.

Die deutsche Fassung dieses Buches wäre nicht zustande gekommen ohne den Rat und die Ermutigung von Professor Dr. Otto Jastrow (Universität Erlangen-Nürnberg), der den ersten Entwurf las und dessen Kommentare und Verbesserungen in die Endfassung eingeflossen sind. Ulrich Seegers profunde Kenntnisse der palästinensischen Dialektologie und sein souveräner Umgang mit dem Computer brachten das Buch schließlich in seine endgültige Gestalt.

Danken möchte ich meinen Studenten des Heidelberger Sommerkurses 2000, die mit großer Begeisterung an der endgültigen Fassung mitarbeiteten, namentlich Katharina Lack, Elisabeth Schulte und Carolina Britt. Für die Überlassung der Fotos bedanke ich mich bei Margaretha Boockmann und Susanne Biel.

Alle Irrtümer und Fehler fallen jedoch selbstverständlich unter die Verantwortung des Autors.

Die im Buch gelegentlich erwähnten Tafeln finden sich im Anhang meines Englisch-Arabischen Wörterbuches "A Practical Dictionary of the Standard Dialect Spoken in Palestine".

Dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) danke ich für die zwei Aufenthalte 1997 in Erlangen und 2000 in Heidelberg, in deren Verlauf diese deutsche Fassung entstand.

Moin Halloun, Heidelberg 2000

## Das System der Transkription

Wir verwenden in diesem Lehrbuch auf der lateinischen Schrift basierende Transkriptionszeichen, da damit die erwünschte Lautung der Worte präziser beschrieben werden kann als mit der arabischen Schrift.

Die Konsonanten **b t d f k l m n** werden wie im Deutschen ausgesprochen. Bitte beachten Sie, daß im Arabischen die stimmhaften Laute — z.B. **b** und **d** — auch am Wortende stimmhaft gesprochen werden.

- ʾ**: Der Stimmritzenverschlußlaut — arabisch *Hamze* genannt — existiert auch im Deutschen in der gesprochenen Sprache, aber nicht in der Schrift. Er wird im Deutschen vor jeder Silbe gesprochen, die in der Schrift mit einem Vokal beginnt, z.B. wird geschrieben *und*, *aber*, *Beamter*, *verabschieden* aber gesprochen *ʾund*, *ʾaber*, *Beʾamter*, *verʾabschieden*. Das kurze Knacken im Rachen, das Sie an den jeweiligen Stellen hören, ist der Stimmritzenverschlußlaut bzw. das *Hamze*. Es kann im Arabischen auch am Silbenende stehen. Da ein Deutscher am Wortanfang vor Vokal automatisch ein Hamze artikuliert, wurde auf seine Schreibung am Wortanfang vor Vokal auch bei arabischen Wörtern verzichtet, zumal es bei Sprechung mit Liason in dieser Position auch gerne entfallen kann. Wir schreiben also *ana* "ich", *uxt* "Schwester", *ēš* "was", statt genauer *ʾana*, *ʾuxt*, *ʾēš*.
- h**: **h** wird gesprochen wie deutsches *h* in *haben*. Im Gegensatz zum Deutschen kann es jedoch auch am Silbenende stehen und ist dann nicht als Dehnungs-*h*, sondern genau so wie am Silbenanfang zu sprechen, z.B. *bakrah* "ich haße", *nahr* "Fluß".
- q**: **q** war ursprünglich ein sehr weit hinten im Rachen — am "Zäpfchen" — artikuliertes "k". Heute wird es in den modernen Stadtdialekten des Nahen Ostens als ʾ (*Hamze*) gesprochen. Wir benutzen in diesem Fall jedoch meist die etymologische Schreibung und notieren weiterhin "q" statt "ʾ". Es ist also *qalb* "Herz" im städtischen Arabisch als *ʾalb* zu lesen.
- s**: Stimmloser Zischlaut wie deutsches *ß*.
- z**: Stimmhaftes Gegenstück zu **s**. Bitte beachten Sie den Unterschied zwischen **s** und **z**, da er — anders als im Deutschen — im Arabischen bedeutungsunterscheidend sein kann: *biss* "Katze" aber *bizz* "Brüste".
- š**: Deutsches "sch".

- ġ:** Englisches *j* in *journey* oder auch wie französisches *j* in *journal* (stimmhaft).
- r:** Ein- oder mehrfach geschlagenes Zungenspitzen-r.
- ġ:** Wie deutsches *r* in *rot*, *Rabe*, *Rachen* jedoch niemals gerollt, sondern als Reibelaut im Rachen artikuliert. **r** und **ġ** sind deutlich zu unterscheiden, da ansonsten Verwechslungen entstehen können, z.B. *ġašš* "er betrog", aber *rašš* "er streute aus".
- x:** Deutsches *ch* wie in *Bach*, *Koch*, *Buch* aber niemals wie in *ich*, *Pech*. Das arabische **x** wird etwas stärker artikuliert als das deutsche *ch*.
- ḥ:** "Hechelndes" **h** mit deutlichem Reibegeräusch, das durch Hindurchpressen von Luft durch den verengten Rachen erzeugt wird. Die Reibung muß im Rachen und nicht am Gaumen erzeugt werden, da der Laut sonst mit **x** verwechselt wird, *ḥāl* "Befinden", *xāl* "Onkel väterlicherseits", *ḥāl* "Kardamom".
- ḡ:** Stimmhaftes Gegenstück zu **ḥ**, klingt für den Anfänger wie ein aus dem Rachen herausgepreßtes *a*, ist jedoch ein vollwertiger Konsonant und nicht etwa ein Vokal.
- w:** Wie englisches *w* in *why*, *water*, also ohne Berührung von oberen Schneidezähnen und Unterlippe wie in deutschem *w*.
- y:** Deutsches *j* in *ja*.
- ṣ:** Emphatisches (= nachdrücklich gesprochenes) **s**. Die emphatischen Laute wirken stärker und dunkler als ihr nichtemphatisches Gegenstück. Die Unterscheidung ist wichtig: *ṣēf* "Sommer", aber *sēf* "Schwert".
- ḍ:** Emphatisches **d**. *ḍarb* "Schlag", aber *darb* "Weg".
- ṭ:** Emphatisches **t**. *ṭīn* "Lehm", aber *tīn* "Feige".

Daneben gibt es noch einige sporadisch auftretenden emphatischen Laute, die jeweils durch einen daruntergesetzten Punkt gekennzeichnet werden, z.B. **ḥ ḡ ṣ ḍ ṭ**. Das **r** ist meist auch emphatisch, ohne daß dies extra gekennzeichnet wird.

Lange Vokale werden durch einen Strich gekennzeichnet: **ā ē ī ō ū**. Beachten Sie, daß langes **ā** in der Regel wie langes *ä* in *Väter* gesprochen wird, nur in der Umgebung von emphatischen Lauten und meist auch in der Umgebung von **ḥ** und **ḡ** wie dunkles, langes *a* in *Vater*.

Verdoppelte Konsonanten sind deutlich länger zu sprechen als einfache, da im Arabischen — wie z.B. auch im Italienischen — die Länge der Konsonanten bedeutungsunterscheidend ist, z.B. *ḥamām* "Taube", aber *ḥammām* "Bad".

# Lektion 1

## 1. iqra! (f. iqri! Pl. iqrū!) Lesen Sie!

rādyo Bētlahim kafitērya talfīzyōn il-Quds Yūsif  
Ġōrġ Briṭānyā Lubnān Amērka Turkiyya Ġammān

il-Quds *Jerusalem*

## 2. iqra! (f. iqri! Pl. iqrū!) Lesen Sie!

ana fi l-ġāmġa	ana fi l-kafitērya	ana fi l-maktab
huwwe ...	huwwe ...	huwwe ...
hiyye ...	hiyye ...	hiyye ...
inti ...	inti ...	inti ...
inte ...	inte ...	inte ...

ana *ich*

inte *du (m.)*

inti *du (f.)*

huwwe *er*

hiyye *sie*

maktab *Pl. makātib Büro*

ġāmġa *Pl. ġāmġāt Universität*

## 3. Das Verb «sein» existiert nicht im Präsens:

wēn <sup>i</sup>Brahīm?

*Wo (ist) Ibrahim?*

<sup>i</sup>Brahīm fi l-kafitērya.

*Ibrahim (ist) in der Cafeteria.*

## 4. Verbindungszeichen:

Das Zeichen <sup>i</sup> zwischen zwei Wörtern oder vor einem Wort, das mit zwei Konsonanten beginnt, entspricht dem Laut "i". Wir benutzen es, um eine Konsonantenhäufung zu vermeiden, d.h. um die Aussprache zu erleichtern.

**5. Text 1:**

wēn <sup>i</sup> Brahīm?	<i>Wo (ist) Ibrahim?</i>
<sup>i</sup> Brahīm fi l-kafitērya.	<i>Ibrahim (ist) in der Cafeteria.</i>
wēn il-kafitērya?	<i>Wo (ist) die Cafeteria?</i>
il-kafitērya fi l-ḡāmḡa.	<i>Die Cafeteria (ist) in der Universität.</i>
wēn il-ḡāmḡa?	<i>Wo (ist) die Universität?</i>
il-ḡāmḡa fi Bētlaḥim.	<i>Die Universität (ist) in Bethlehem.</i>

**6. Text 2:**

- marḥaba.	<i>Hallo!</i>
+ marḥabtēn.	<i>Hallo!</i>
- kīf ḥāl-ak?	<i>Wie geht es dir (Ihnen)?</i>
+ ilḥamdilla.	<i>Gott sei Dank.</i>
- <sup>i</sup> Brahīm hōn?	<i>(Ist) Ibrahim hier?</i>
+ la'. <sup>i</sup> Brahīm miš hōn.	<i>Nein. Er (ist) nicht hier.</i>
- wēn huwwe?	<i>Wo (ist) er?</i>
+ fi Bētlaḥim.	<i>In Bethlehem.</i>
- šukran.	<i>Danke.</i>
+ ḡafwan.	<i>Bitte.</i>

kīf ḥāl-ak? *m.*

kīf ḥāl-ik? *f.*

kīf ḥāl-ku(m)? *Pl.*

ilḥamdilla, ilḥimdilla, alḥamdu lillāh: *verschiedene Formen des gleichen Ausdrucks.*

### 7. Der bestimmte Artikel:

Der bestimmte Artikel tritt in zwei unterschiedlichen Formen auf, je nachdem ob der folgende Buchstabe ein *Sonnen-* oder ein *Mondbuchstabe* ist. Vor einem *Mondbuchstaben* ist der bestimmte Artikel **il**. Vor einem *Sonnenbuchstaben* assimiliert sich das “l” des Artikels an den Anfangsbuchstaben des folgenden Wortes. Die *Sonnenbuchstaben* heißen: **d, ḍ, r, s, š, ṣ, n, t, ṭ, z, ẓ, ġ**.

#### Beispiele mit Mondbuchstaben:

madrase	<i>eine Schule</i>	il-madrase	<i>die Schule</i>
walad	<i>ein Junge</i>	il-walad	<i>der Junge</i>
bint	<i>ein Mädchen</i>	il-bint	<i>das Mädchen</i>

#### Beispiele mit Sonnenbuchstaben:

dinya	<i>Welt</i>	id-dinya	<i>die Welt</i>
rās	<i>ein Kopf</i>	ir-rās	<i>der Kopf</i>
šūġul	<i>eine Arbeit</i>	iš-šūġul	<i>die Arbeit</i>
nās	<i>Menschen</i>	in-nās	<i>die Menschen</i>
ṭālib	<i>ein Student</i>	iṭ-ṭālib	<i>der Student</i>
zalame	<i>ein Mann</i>	iz-zalame	<i>der Mann</i>

### 8. Der Fragesatz:

Um einen Aussagesatz in einen Fragesatz umzuwandeln, genügt es, die Betonung zu ändern.

inte min Kanada.	<i>Du (m.) (bist) aus Kanada.</i>
inte min Kanada?	<i>(Bist) du (m.) aus Kanada?</i>
inti min hōn.	<i>Du (f.) (bist) von hier.</i>
inti min hōn?	<i>(Bist) du (f.) von hier?</i>



## Lektion 5

### 1. Text 15:

- marḥaba.
- + marḥabtēn.
- wēn is-sikritēra?
- + is-sikritēra fi l-maktab.
- wēn il-maktab?
- + il-maktab ġamb il-kafitērya.
- wēn il-kafitērya?
- + il-kafitērya hunāk.
- šukran.
- + ɣafwan.

**baɣid šway** *kurz danach:*

- marḥaba.
- + ahlan.
- is-sikritēra miš fi l-maktab!
- + il-maktab <sup>i</sup>msakkar willa maftūḥ?
- il-maktab maftūḥ, lākin is-sikritēra miš hunāk.
- + šuft-ha fi l-kafitērya? *Hast Du sie in der Cafeteria gesehen?*
- il-kafitērya msakkara.
- + šuf-t il-bawwāb?
- aywa. šuf-t il-bawwāb.
- + šū qāl il-bawwāb?
- qāl inno mā bi-ɣraf.
- + w-ana kamān mā ba-ɣraf.

maktab *Büro*    ġamb *neben*    maftūḥ *geöffnet*    bawwāb *Portier,*  
hunāk *dort*    inno *daß*    msakkar *geschlossen*    *Pförtner*

#### 4. Text 16:

ana Yūsif. ana sākin fi l-Quds fi šāriḡ Nāblis numra arbaḡa, ḡamb  
madrast <sup>1</sup>Schmidt. ana miš sākin laḡāl-i, ana sākin maḡ abūy w-imm-i.  
abūy ḡumr-o tnēn w-xamsīn sane, w-imm-i ḡumur-ha xamsīn sane.  
isim abūy Sāmi, w-isim imm-i Samīra ana baḡraf ḡarabi, w-inglīzi,  
w-<sup>1</sup>fransāwi, w-alḡāni. <sup>1</sup>mbāriḡ abūy kān fi ḡinīn w-imm-i kān-at  
fi (A)Rīḡa. w-ana kun-t laḡāl-i fi l-bēt. yōm il-xamīs ana ruḡ-t ḡa  
bēt <sup>1</sup>Brahīm, lākin <sup>1</sup>Brahīm mā kān fi l-bēt. yōm is-sabt ruḡ-t kamān  
marra, w-kamān marra mā kān fi l-bēt. marat-o qāl-at-li inno Brahīm  
rāḡ ḡa Yāfa.

šāriḡ	<i>Straße</i>	numra	<i>Nummer</i>
laḡāli	<i>alleine</i>	imm	<i>Mutter</i>
ḡumur	<i>Alter</i>	ḡumr-o	<i>sein Alter</i>
sane	<i>Jahr</i>	ḡarabi	<i>arabisch</i>
alḡāni	<i>deutsch</i>	Yāfa	<i>Jaffa</i>
Rīḡa, Arīḡa	<i>Jericho</i>	mā baḡraf	<i>Ich weiß (es) nicht.</i>
yōm il-xamis	<i>Donnerstag</i>	yōm is-sabt	<i>Samstag</i>

#### 5. Beantworten Sie die folgenden Fragen:

1. wēn sākin Yūsif?
2. fi ayy(a) šāriḡ huwwe sākin?
3. maḡ mīn huwwe sākin?
4. šū isim abū?
5. šū isim imm-o?
6. qaddēš ḡumur abū?
7. qaddēš ḡumur imm-o?
8. wēn kān abū mbāriḡ?
10. wēn kān-at imm-o?
11. maḡ mīn huwwe kān fi l-bēt?

**abu+o > abū**

**qaddēš** *wieviel?*  
*wieviele?*

## Lektion 22

### 1. Text 46: quşsa şağbiyye volkstümliche Erzählung:

yōm min il-ayyām rāḥ Ğuḥa la ʕind ǧār-o w-qal-l-o: şabāḥ il-xēr yā ǧār-i. aḡtī-ni min faḍl-ak taṅğara kbīr-e. qal-l-o ǧār-o: la lēš iṭ-taṅğara? qal-l-o Ğuḥa: ʕašān aḡu la ʕind-i ḍyūf. qal-l-o l-ǧār: min wēn aḡu ḍ-ḍyūf? qal-l-o Ğuḥa: wāḥad aḡa min Ḥēfa w-it-tāni aḡa min ʕakka.

il-ǧār aḡta Ğuḥa ṭ-taṅğara. baʕid yumēn aḡa Ğuḥa w-aḡta ǧār-o taṅğart-ēn, waḥd-e kbīr-e w-waḥd-e zǧīr-e. qal-l-o l-ǧār: lēš aḡtēt-ni taṅğart-ēn? qal-l-o Ğuḥa: iṭ-taṅğara l-<sup>i</sup>kbīr-e xallaf-at taṅğara zǧīr-e. il-ǧār kān mabşūt <sup>i</sup>ktīr.w-axad iṭ-taṅğart-ēn.

baʕid usbūʕ aḡa Ğuḥa la ʕind ǧār-o w-axad iṭ-taṅğara kamān marra, lākin hādi l-marra mā raǧǧaʕ-ha. rāḥ il-ǧār la ʕind-o w-qal-l-o: wēn iṭ-taṅğara yā Ğuḥa? qal-l-o: iṭ-taṅğara māt-at! qal-l-o l-ǧār: şū?! iṭ-taṅğir bi-mūt-u?! qal-l-o Ğuḥa: maʕlūm bi-mūt-u. lamma ṭ-taṅğara xallaf-at saddaq-t. w-halla' lamma māt-at mā bit-saddiq!

yōm min il-ayyām	<i>eines Tages</i>
ǧār, Pl. ǧirān	<i>Nachbar</i>
taṅğara, Pl. taṅğir	<i>Kochtopf</i>
ḍēf, Pl. ḍyūf	<i>Gäste</i>
ʕakka	<i>Akko</i>
xallaf-at	<i>sie gebar</i>
raǧǧaʕ	<i>er brachte zurück</i>
saddaq	<i>er glaubte</i>
axad	<i>er nahm</i>
marra, Pl. marrāt	<i>Mal</i>

## Lektion 24

### 1. Text 49:

- safar-t ɣa Nāblis?
- + kun-t bidd-i asāfir bass mā ẓabṭat.
- šū kunt bidd-ak <sup>i</sup>tsawwi hunāk?
- + kunt bidd-i aṣallih is-sayyāra.
- lēš, fišš karāğ hōn?
- + <sup>i</sup>mbala. fi karāğ, bass fi Nāblis arxaṣ.
- mağ mīn kun-t bidd-ak <sup>i</sup>tsāfir?
- + wala mağ ḥadd.
- bidd-ak <sup>i</sup>tsāfir mağ-i?
- + ēmta msāfir?
- bukra.
- + lēš la'!

### 2. Lernen Sie die Verbalsubstantive:

baṣallih	<i>ich repariere / verbessere</i>	taṣlih	<i>Reparatur, Ausbesserung</i>
bağallim	<i>ich lehre</i>	tağlīm	<i>Lehre</i>
bafakkir	<i>ich denke</i>	tafkīr	<i>Denken</i>
bağayyir	<i>ich ändere</i>	tağyīr	<i>Veränderung</i>

### 3. Text 50:

- marḥaba.
- + ahlēn.
- kīf kān mišwār-ak la Nāblis?
- + yaḡni. nuṣṣ ḡa nuṣṣ.
- šū ruḥt <sup>i</sup>tsawwi?
- + kān ḡalayy akam šaḡle. bass mā qdir-t aḡmal iši.
- lēš?
- + awwal-ma wšil-t la hunāk šuf-t Abu Ğōrḡ. bti-ḡraf-o. ḡazamni la ḡind-o. ḡimil ḡada. baḡdēn aḡu šḡābo qaḡad-u. kull wāḡad ḡaka iši walla n-nhār xāliṣ.
- kīf it-ṡaqṣ fi Nāblis?
- + šōb <sup>i</sup>ktīr.
- ṡayyib. inšālla l-usbūḡ il-ḡāy minrūḡ maḡ baḡid.
- + inšālla.

### 4. kān zum Ausdruck von “wollen” in der Vergangenheit:

kun-t	bidd-i	asāfir	<i>ich wollte reisen</i>
kun-t	bidd-ak	<sup>i</sup> tsāfir	<i>du wolltest reisen</i>
kun-ti	bidd-ik	<sup>i</sup> tsāfri	<i>usw.</i>
kān	bidd-o	ysāfir	
kān-at	bidd-ha	tsāfir	
kun-na	bidd-na	nsāfir	
kun-tu	bidd-ku(m)	tsāfru	
kān-u	bidd-hum	ysāfru	

**5. Wörter, die vier Konsonanten enthalten, haben oft folgenden Pluraltyp:**

mišwār	mašawīr	<i>Ausflug</i>
usbūḡ	asabīḡ	<i>Woche</i>
muftāḥ	mafātīḥ	<i>Schlüssel</i>
dukkān	dakakān	<i>Laden</i>
maktūb	makatīb	<i>Brief</i>

**6. Übung:**

1. šū ruḥ-t <sup>1</sup>tsawwi ḡa Nāblis?
2. šū ruḥ-t tiḡmal ḡa Nāblis?
3. šū ruḥ-t tištri min hunāk?
4. šū rāḥ-u yis'alu l-ustāz?
5. mīn rāḥ yiḥki maḡ Salma?

**7. ḡala mit Personalsuffix:**

ḡalayy, ḡalēk, ḡalēki, ḡalē, ḡalē-ha, ḡalē-na, ḡalē-ku(m), ḡalē-hum  
sa'al ḡalayy / ḡanni *er fragte nach mir*  
fattaš ḡalayy / ḡanni *er suchte nach mir*  
sallam ḡalayy *er grüßte mich*  
marḡaba Salma. bi-sallim ḡalēki <sup>1</sup>Brahīm.

**8. walla/willa, faḡ'a (da) plötzlich, und da, da:**

1. kun-t wāqif ḡamb il-maḡaṭṭa willa wāḡad axad šanitt-i w-harab.
2. kun-t wāqif ḡamb il-maḡaṭṭa, faḡ'a wāḡad axad šanitt-i.
3. lamma kun-na fi bēto, willa ziḡil.
4. lamma kun-na fi bēto, faḡ'a ziḡil.
5. lamma qult-l-o hēk, willa dār ḡahr-o w-rāḥ.
6. lamma qult-l-o hēk, faḡ'a dār ḡahr-o w-rāḥ.